

25. Februar 2014/fb-bsb25

Architektenentwurf für Neubau des Campus Steilshoop ausgewählt

Hascher Jehle-Architekten überzeugten mit zukunftsweisendem Konzept

Im Zentrum von Steilshoop wollen Schulbehörde, Finanzbehörde, Schulbau Hamburg, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt und der Bezirk Wandsbek ein neues Schul- und Quartierszentrum „Campus Steilshoop“ bauen. Ein Gremium mit Vertretern der beteiligten Behörden, der Schule, der Bezirksversammlung Wandsbek und freien Architekten hat sich jetzt für die Entwurfsplanung des Architektenbüros Hascher Jehle Planungsgesellschaft mbH aus Berlin entschieden. Das Architekturbüro hat sich damit in einem Architekturwettbewerb gegen 12 Konkurrenten aus Deutschland und Europa durchgesetzt, die in einem intensiv begleiteten Verfahren Lösungen zur Realisierung von rund 13.000 Quadratmeter Neubauten als Mittelpunkt für den umgebenden Stadtteil entwickelt hatten.

Kernstücke des neuen Campus Steilshoop sind die neuen Gebäude für die Stadtteilschule am See mit ihrer angegliederten Grundschule sowie das neue Quartierszentrum mit Bildungs- und Beratungseinrichtungen und mit sozialen Angeboten. Auch die benachbarte Kindertagesstätte und die Sporthallen werden in das Areal mit einbezogen. Das auf dem Gelände befindliche Gebäude der ehemaligen Gesamtschule Steilshoop wird im Gegenzug abgerissen. auch das Gebäude der benachbarten „Schule am See“ soll nach dem Umzug der Schule in den Campus Steilshoop aufgegeben werden. Anders als im früheren Gesamtschulzentrum sollen für die Schulen und das Quartierszentrum Gebäude mit eigener Identität realisiert werden, die klar aufeinander bezogen sind und zusammen ein stimmiges Gesamtbild ergeben. Rund 29 Millionen Euro investiert die Stadt in den Schulbau, weitere rund 6 Millionen Euro in das Quartierszentrum.

Schulsenator Ties Rabe: „Mit dem ausgewählten Entwurf wird die neue Stadtteilschule die Voraussetzungen schaffen, damit die fast 600 Schülerinnen und Schülern endlich unter einem Dach und in attraktiven Räumen nach heutigen pädagogischen Maßstäben unterrichtet werden können. Wir sind sicher, dass die Schule am See durch den Neubau an Attraktivität für Eltern in Steilshoop gewinnt und noch mehr die Kinder aus dem Stadtteil gern in Steilshoop zur Schule gehen werden. Die Einrichtungen des zukünftigen Quartierszentrums, die gemeinsam im heutigen Bildungszentrum untergebracht sind, arbeiten bereits jetzt eng zusammen. Diese Zusammenarbeit wird durch den Campus Steilshoop neu belebt und bietet künftig die Chance, die Schule eng einzubeziehen.“

Ewald Rowohlt, Geschäftsführer SBH | Schulbau Hamburg: „SBH | Schulbau Hamburg verfolgt das Ziel, attraktive und gleichzeitig funktionale Schulgebäude zu bauen, die den

Ansprüchen von Lehrenden und Schülerinnen und Schülern an moderne Unterrichtsformen und ein inspirierendes Lernumfeld genügen. Gleichzeitig soll schon die Gestaltung der Gebäude dazu beitragen, die Rolle der Schule als Zentrum für die Menschen im Stadtteil zu fördern. Ich freue mich, dass der Entwurf von Hascher Jehle hierfür eine gelungene Basis bietet und zugleich durch die städtebaulichen Qualitäten den Bezug zum Stadtteil und zum See herstellt. Wichtigstes Ziel ist nun eine schnelle Fortführung der Planung mit allen Kooperationspartnern, um auch die funktionalen Ansprüche der Nutzer an das Gebäude bestmöglich zu erfüllen.“

Bund-Länder-Städtebauförderung für Stadtteile mit besonderen Herausforderungen

Steilshoop ist Teil des Rahmenprogramms Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) in Hamburg. Hier unternimmt der Senat besondere Anstrengungen, um Stadtteile mit besonderen Herausforderungen zu stabilisieren und die Lebensbedingungen für die Bewohnerinnen und Bewohner zu verbessern. Dafür können Mittel des Senats und der Bund-Länder-Städtebauförderung eingesetzt werden.

Der Architektenentwurf

Nach der Überarbeitung überzeugte der Entwurf von Hascher Jehle das Beratungsgremium in der Sitzung am 18. Februar 2014 nun insbesondere mit einem durchdachten Ensemble aus zwei Gebäuden westlich und östlich einer platzartigen zentralen Campus-Achse:

- Der ausgewählte Entwurf bietet mit seiner prägnanten und wieder erkennbaren Architektur eine überzeugende und individuelle Antwort auf die sehr komplexe Aufgabenstellung. Die Fassade aus farbiger Keramik lässt eine optimistische Ausstrahlung in den Stadtteil erwarten. Zwei stromlinienförmige Baukörper bilden die neue Hülle für die Stadtteilschule und das Quartierszentrum. Städtebaulich flankieren sie den Blick aus der zentralen Achse der Fehlinghöhe und fassen diesen geschickt, indem sie zwischen sich einen Stadtplatz mit Aufenthaltsqualität, den neuen Campus, bilden. Damit wird für den Stadtteil erstmals eine direkte Fußweg- und Blickbeziehung vom Zentrum Steilshoops in das beliebte Naherholungsgebiet am Bramfelder See eröffnet. Die Architektur ist dynamisch, leicht und vor allem prägnant, wie es dem charakteristischen Stadtbild von Steilshoop gebührt. Fließende Linien und großzügig verglaste Bereiche prägen die Fassaden. Im Wechselspiel von hellen Innenhöfen und Gebäudeeinschnitten werden einladende und von Tageslicht erhellte Innenräume entstehen.
- Das westliche Gebäude weist eine Höhenstaffelung von viergeschossigem Auftakt für die Sekundarstufen I und II der Stadtteilschule am See im Süden, zweigeschossiger Mittelzäsur und dreigeschossigem Nordabschnitt für den Grundschulbereich. Eine deutliche Baukörpergliederung erfolgt auch durch die verringerte Gebäudetiefe im Mittelabschnitt zwischen Grundschul- und Sekundarbereich.
- Das östliche Gebäude beherbergt im Wesentlichen die Nutzungen des Quartierszentrums.

- Die Aufenthaltsqualität auf dem Platz wird durch eine differenzierte Außenraumgestaltung, wie eine Liegewiese erhöht. Die gewünschte Verbindung zwischen Stadteilschule und Sporthalle wird neben Wegen im Außenraum auch über ein neutrales Foyer innerhalb des Quartierszentrums ermöglicht.
- Bei der Bewertung der Entwürfe wurde ein besonderes Augenmerk auch darauf gerichtet, dass die Architektur des Campus einerseits eine Öffnung zum Stadtteil ermöglicht, andererseits eine Sichtachse zum Bramfelder See hergestellt wird.
- Dies wird im Siegerentwurf durch einen offenen südlicher Zugang aus der Fehlinghöhe mit klarer Wegeführung über den Campus und zwischen den Gebäuden nach Norden sowie eine eigene Wegeführung zur Sporthalle östlich am Gebäude für das Quartierszentrum vorbei erreicht.

Neben den Vertretern der beteiligten Behörden, der Schule, der Bezirksversammlung Wandsbek und freien Architekten wirkte u.a. auch die Leitung des Hauses der Jugend Steilshoop und ein Vertreter der Koordinierungskonferenz Steilshoop beratend an der Entscheidung für den Entwurf mit.

Weiteres Verfahren

Unmittelbar im Anschluss an die Auswahl des Planungsbüros wird SBH | Schulbau Hamburg mit den Architekten die nächsten Planungsschritte in enger Abstimmung mit den Vertretern der Stadteilschule und des Quartierszentrums beginnen. Erste vorbereitende Bauarbeiten können voraussichtlich im Frühjahr 2015 beginnen.

Finanzierung Quartierszentrum

Wichtiger Bestandteil des Campus wird das neue Quartierszentrum sein. Es soll Einrichtungen aus den Bereichen Kinder- Jugend- und Familienarbeit, Kultur und Integration, Ausbildung, Beratung und Weiterbildung des Bezirks und des Stadtteils beherbergen. Um diese Funktion für das RISE-Fördergebiet zu unterstützen, werden Fördermittel der Integrierten Stadtteilentwicklung (Städtebauförderung) in Höhe von 2,5 Mio. Euro für das Quartierszentrum eingesetzt. Weitere Finanzierungspartner sind u.a. das Bezirksamt Wandsbek, die Sozialbehörde und die Schulbehörde.

Ausstellung der Entwürfe

Die drei überarbeiteten Entwürfe zur Planung des Campus Steilshoop sind in der Zeit bis zum 3. März 2014 im Bildungszentrum Steilshoop, Pausenhalle, Gropiusring 43, montags - freitags von 8 bis 20 Uhr öffentlich ausgestellt.

Download der Präsentationspläne:

<http://www.hamburg.de/contentblob/4270770/data/20140218-download-siegerentwurf-hj-1.jpg>

<http://www.hamburg.de/contentblob/4270772/data/20140218-download-siegerentwurf-hj-2.jpg>

Rückfragen der Medien:

Finanzbehörde / SBH | Schulbau Hamburg

Daniel Stricker, Pressesprecher

Tel. (040) 428 23 - 1662

E-Mail: daniel.stricker@fb.hamburg.de

Internet: <http://www.hamburg.de/schulbau>

Behörde für Schule und Berufsbildung

Peter Albrecht, Pressesprecher

Tel. (040) 42863 – 2003

E-Mail: peter.albrecht@bsb.hamburg.de

Internet: www.hamburg.de/bsb

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Pressestelle

Tel. (040) 42840-2051

E-Mail: pressestelle@bsu.hamburg.de

Internet: www.hamburg.de/bsu

Bezirksamt Wandsbek

Lena Voß, Pressesprecherin

Tel. (040) 42881-2067

E-Mail: lena.voss@wandsbek.hamburg.de

Internet: www.hamburg.de/wandsbek